

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 224. Samstag den 24. September 1853.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 27. September Vormittags 9 Uhr soll der diesjährige Erndteertrag an Nüssen und Zwetschen von circa 100 Bäumen hinter dem Herzoglichen Schloßgarten zu **Biebrich** auf Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigert werden, und wird die Versteigerung an den Nußbäumen zunächst der s. g. Ochsenbach begonnen.

Wiesbaden, den 22. September 1853.

3696

Herzogliches Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 24. September Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Gastwirth Georg Zimmermann in und bei seinem Garten am Bierstädter Weg die diesjährige Obstrescenz von 18 Aepfelbäumen und 1 Birnbaum öffentlich meistbietend versteigern.

Der Anfang wird im Garten gemacht.

Wiesbaden, den 24. September 1853.

3697

Der Bürgermeister.
Fischer.

Nächsten Montag den 26. September Vormittags 9 Uhr soll das Obst und die Gräferei in den hiesigen Kurhaus-Anlagen öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden, wozu hiermit eingeladen wird.

3698

Die Kurhaus-Verwaltung.

Kranken- und Sterbeverein.

Mit dem 1. October l. J. beginnt die zwölfte Aufnahme für neu eintretende Mitglieder. Wir machen dies den Interessenten mit dem Bemerkten bekannt, daß die Liste zum Einzeichnen von heute an bis 30. September bei dem Director, Herrn J. P. Krancher, offen liegt.

Auf Grund der Statuten garantirt der Verein jedem Mitglied im Erkrankungsfall eine wöchentliche Rente von 2 fl. 48 kr. und beim Todesfall der Frau 20 fl. als Beerdigungskosten, ferner bei dem Tode des Mitglieds dessen Wittve oder falls er Wittwer war, seinen Kindern, eine Summe von wenigstens 120 fl.

Das Eintrittsgeld ist nach Altersklassen normirt und ist für die jüngeren Altersklassen gegen früher bedeutend niedriger. Zu näherer Information liegen die Statuten zu Jedermanns Einsicht bereit.

3414

Wiesbaden, den 3. September 1853.

Der Vorstand.

Um irrig verbreiteten Nachrichten, als stehe ich im Begriffe meine **Erziehungs- und Unterrichtsanstalt** aufzugeben, entgegen zu treten, erkläre ich hiermit, daß mir ihr Fortbestehen unter meiner Leitung wie immer so auch heute ernstlich am Herzen liegt, und daß es auch fernerhin mein größtes Streben sein wird, sie der Achtung und des Vertrauens geehrter Eltern werth zu erhalten.

Wiesbaden, den 16. September 1853.

3613

Caroline Scholz, geb. Bickel.

Traubenkur zu Bad Gleisweiler,

(bei Landau in Rheinbayern, 3 Fahrstunden von Mannheim entfernt.)

Die **Traubenkur** hat bereits hier begonnen, und wird bei allgemeiner Reife der Weintrauben in den Weinbergen des Unterzeichneten, also frisch von den Reben weg, fortgesetzt. Von der Traubenkrankheit sind die hiesigen Weinberge bis jetzt verschont geblieben. Am geeignetsten zu dieser Kur sind die um Gleisweiler am häufigsten vorkommenden Traubensorten: Der Gutedel und der Sylvaner (auch Franke oder Destreicher genannt).

Die **Wasserkur** wird hier zu jeder Jahreszeit, die **Biegenmolkenkur** vom 1. Mai bis 31. October gebraucht.

Bad Gleisweiler an dem reizendsten Punkte des obern Haardtgebirges gelegen, enthält 62 bequem eingerichtete Wohnzimmer, und erfreut sich fortwährend günstiger Heilerfolge, sowie dasselbe auch beständig von Nichtkranken besucht wird, welche einen Landaufenthalt in gesunder, milder Bergluft zu machen wünschen.

Nähere Auskunft ertheilt die untenbezeichnete Schrift*), sowie der Arzt der Anstalt

Dr. med. L. Schneider.

Bad Gleisweiler bei Landau in der Pfalz, 12. Sept. 1853.

*) Bei Eduard Kauffler in Landau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Bad Gleisweiler** bei Landau in Rheinbayern. Nebst practischen Bemerkungen über Wasser-, Mollen- und Traubenkuren. Von Dr. med. L. Schneider. Mit einem Stahlstich und einer lithographirten Karte. 1853. Preis 1 fl. 24 fr. Aus diesem Werke sind folgende 2 Auszüge einzeln zu haben: 1) Kurverfolge zu Bad Gleisweiler. Preis 18 fr. 2) Die Mollen- und Traubenkur zu Bad Gleisweiler. Preis 12 fr.

3614



Für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßig und wöchentlich expedirt auf Postdampfschiffen und Dreimastern erster Klasse nach allen überseeischen Häfen und auch per Eisenbahn bis nach **Albany** unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung

Biebrich und Wiesbaden 1853.

998

Die General-Agentur von
Gebrüder Blees.

Zwei **Glasschränke**, eine **Theke** und **Glaserker** ist billig zu verkaufen Hochstätte No. 15.

3675

RHEIN-DAMPFSCHIFFFAHRT.

Fahrplan der Cölnischen & Düsseldorfer Gesellschaften

vom 19. September 1853 an.

Von BIEBRICH:

Morgens	6 $\frac{1}{4}$ Uhr	bis	Cöln.
„	7 $\frac{3}{4}$ „	„	Cöln an die Züge Nachmittags 4 Uhr bis Hamm, Münster und 5 Uhr bis Lüttich.
„	8 $\frac{3}{4}$ „	„	Cöln.
„	9 $\frac{1}{2}$ „	„	Cöln, Düsseldorf, Rotterdam. In Cöln an die Züge Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Aachen u. 8 Uhr bis Berlin, Hamburg.
Mittags	12 $\frac{1}{2}$ „	„	Cöln an den Zug Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Paris, London.
Nachmittags	1 „	„	Mannheim an die Züge Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Carlsruhe u. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Neustadt.
„	3 $\frac{1}{4}$ „	„	Mainz.
Abends	7 $\frac{1}{2}$ „	„	Mainz.

Von MAINZ:

Morgens 7 Uhr bis **Mannheim.**

Von ROTTERDAM:

Jeden Mittwoch und Samstag nach **London.**

Vom **9. Juni** c. an sind alle Billete auf den Schiffen beider Gesellschaften gültig. Die Reisenden, welche an Agentur-Stationen einsteigen wollen, sind verpflichtet beim Agenten Billet zu lösen. Die Billete müssen entweder auf den Tag ausgestellt sein, oder auf den Tag abgestempelt werden, an dem die Reise angetreten wird. Dasselbe gilt bei Personalbilleten bezüglich der Rückreise.

Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich

in directem Anschlusse an die Dampfschiffe:

Morgens 5 $\frac{1}{4}$, 6 $\frac{3}{4}$, 7 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. 3454

Öeffentliche Warnung.

Die alten Sitten in Bierstadt sind wieder gang und gebe geworden. Am vergangenen Sonntag waren vier junge Leute von hier nach Bierstadt gegangen, die im Tanzvergnügen ohne alles Arge und in friedlicher Gesinnung sich bewegten. Trotzdem aber regte sich sehr bald die ländliche insbesondere Bierstadter Eifersucht. In Folge derselben wurden jene vier jungen Leute auf dem Rückweg nach Wiesbaden Abends $\frac{1}{2}$ 11 Uhr von 8 bis 10 Bierstadter Burschen plötzlich überfallen und dermaßen angegriffen, daß drei davon sofort die Flucht ergriffen, einer aber so mißhandelt wurde, daß ärztliche Hülfe bei seiner Ankunft in Wiesbaden erforderlich war. Bei jenem Prügel-Tractament wurde noch die Aeußerung hinzugefügt: „Das sind unsere Bierstadter Geseze“. Diese Thatfache ist bereits in justizamtliche Untersuchung gezogen und wird dieselbe der nöthigen Gerechtigkeit Rechnung tragen. Aus Humanitätsrücksichten verwarnen wir aber schon vor der Hand alle Wiesbadener jungen Leute, sich in ähnliche Gefahr nicht begeben zu wollen.

3699

Einige Bürger Wiesbadens.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Samstag den 24. September

Abends 8 Uhr

REUNION DANSANTE.

Morgen Sonntag den 25. September

Nachmittags

grosse Militär-Musik

im Garten.

Wir ersuchen alle Diejenigen, die noch Forderungen an unsern seligen Vater und Schwiegervater **Christian Cron** haben, solche in Rechnungen baldigst bei Glashändler **Bauer** in der kleinen Burgstraße geltend zu machen.

Die Erben.

3682

Heute Samstag

Leberflös und Sauerfraut

3616

bei **Heinrich Engel.**

Biebrich.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit sein Wirthschaftslocal, genannt „**Hôtel Kessler**“ (früher „**Schützenhof**“), einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen und bemerkt dabei, daß für gute Getränke und Speisen, sowie für reelle und billige Bedienung bestens gesorgt sein wird.

Heinrich Kessler.

3580

Erndtefest zu Schierstein.

Sonntag den 25. und Montag den 26. September wohlbesetzte **Tanz-Musik** und **Harmonie-Musik** im Garten, wozu ergebenst einladet
3670 **Val. Sattler**, zu den 3 Kronen.

W. Wülfighoff,

Professeur de Piano et de chant, Kirchgasse 26. 3597

Für Auswanderer nach Amerika.

Mit Dreimastern I. Classe, sowie durch Postdampfboote nach allen Seehäfen Nord- und Südamerika's und von da per Eisenbahn ins Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

3366

Marktplatz zu Wiesbaden.

Dietenmühle.

Morgen Sonntag den 25. September.

Flügel-Musik,

wobei süßer Apfelwein, eigenes Wachsthum, verabreicht wird.

3700

Fritz.

La Campagnarde,

concessionirte

belgisch - deutsche Vieh - und Hagel - Versicherungs-Gesellschaft,

autorisirt durch Königl. Beschluß vom 24. März 1850.

Garantie: Capital 200,000 Franken.

Unter sehr angenehmen Bedingungen können alle Thiergattungen der Landwirthschaft gegen Sterblichkeit, ebenso alle Feldfrüchte jeglicher Art gegen Hagelschaden zur Versicherung aufgenommen werden.

Auf Franco-Anfragen geben gerne nähere Auskunft

Die General-Agenten der Campagnarde für Rhein- und Main-Gegenden:

Gebrüder Blees.

Biebrich und Wiesbaden, im Juli 1853. 2828

Es sind durch den Unterzeichneten in hiesiger Stadt gelegene, sowie
Landhäuser, worunter mehrere sich zu jedem Geschäft eignen, zu ver-
 kaufen. **Friedrich Schauf.** 3390

Büchsen = Bolzenschießen täglich am **Kursaal.** 3318

Bei **W. Blum**, Friedrichstraße, ist fortwährend **Kornstroh** zu 10 fr.,
Waizenstroh zu 8 fr. und **Gerstenstroh** zu 5 fr. das Gebund zu haben. 3617

Verloren.

Auf dem Weg vom Kursaal bis zum Felsenkeller Reiffenstein wurde am
 Dienstag Nachmittag ein leinenes **Battistfacktuch** L. R. gezeichnet, ver-
 loren. Man bittet dasselbe in der Expedition dieses Blattes gefälligst ab-
 geben zu wollen. 3701

Gesuche.

Es können einige Gymnasiasten **Kost** und **Logis** erhalten. Das Nähere
 in der Expedition dieses Blattes. 3702

Ein Dienstmädchen, welches etwas von der Küche versteht, wird recht
 bald gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3703

Ein wachsamer **Hund** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere zu erfahren
 in der Expedition dieses Blattes. 3704

900 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit bis Martini in hiesiges Amt
 auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3533

250 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen bei Schreinermeister
W. Löw. 3639

Mehrere größere und kleinere **Capitalien** sind zu haben bei
Friedrich Schauf. 3393

Evangelische Kirche.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags: Herr Pfarrer Steubing.

Nachmittags: Herr Pfarrer Gibach.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags: Herr Kirchenrath Schulz.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Schulz.

Katholische Kirche.

Sonntag den 25. September.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt mit Predigt 9 "

Letzte h. Messe 11 "

Nachmittag: Christenlehre 2 "

Werktag: Täglich um 6 und 9 Uhr h. Messen und außerdem Montag,

Donnerstag und Samstag um 7 Uhr.

Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Wiesbaden, 20. September. De gustibus non est disputandibus — das heißt auf deutsch: „Jeder hat seinen eignen Geschmack, seine eigne Liebhaberei.“ So gibt es z. B. in hiesiger Stadt Deconomen oder wie man jetzt besser sagt, Landwirthe, die in freien Stunden eine hölzerne Schaufel ergreifen und mit sichtbarem Wohlgefallen sich an dem s. g. Puddeln vergnügen, welches darin besteht, daß der Dünger vor den Viehställen mit der darunter befindlichen Flüssigkeit übergossen wird, ungefähr in der Art, wie ein Koch den Braten mit der Sauce übergießt. Von diesem Puddeln kommt denn auch der Name „Mistpuddel“ und wir können Diejenigen, welche sich mit diesem Gegenstande in der angegebenen Weise beschäftigen, kurzweg Puddeler nennen. Diese Puddeler beschränken sich aber nicht darauf, in ihren geschlossenen Höfen zu puddeln und dadurch etwa ihre Hausbewohner und die nächste Nachbarschaft zu belästigen, sondern sie können es nicht unterlassen auch auf öffentlichen Straßen ihr Geschäft fortzusetzen, indem sie die bewusste Flüssigkeit in Fässern transportiren, welche oben mit einer großen Oeffnung versehen sind, damit die Parfümerie bei dem Fahren über das zu diesem Zweck vortrefflich geeignete Straßenpflaster „herauschwabbeln“ kann. Wäre es diesen Leuten darum zu thun, ihre Felder zu verbessern, so würden sie nicht so verschwenderisch mit dem gesammelten Stoffe umgehen. Es ist daher ganz klar, daß eine besondere Liebhaberei dabei im Spiele ist und diese kann keine andere sein, als das Vergnügen an dem, was ihren Nasen Wohlgeruch ist. Solcher landwirthschaftlichen Nasen gibt es aber in hiesiger Stadt höchstens Hundert, während die Zahl der übrigen Nasen nach der neuesten Zählung mehr als fünfzehn Tausend beträgt. Mit Recht fragt man daher: Wird diese ungeheure Mehrzahl sich noch länger gefallen lassen, daß die wenigen Puddeler, wie zur Verhöhnung aller übrigen hiesigen Einwohner, die Straßen der Stadt und die öffentlichen Promenaden mit einem Parfüm anfüllen, der im eigentlichen Sinn dazu beitragen muß, den ganzen Kurort in üblen Geruch zu bringen? SS

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 24. September: **Geistige Liebe**, oder **Gleich und Gleich** gesellt sich gern. Lustspiel in 3 Akten von Dr. Friedrich Lederer. Hierauf: **Der Kurmärker und die Picarde**, Genrebild von L. Schneider. Musik von H. Schmidt. Zum Schluß: Finale des ersten Akts aus der unvollendeten Oper **Loreley**, Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Morgen Sonntag den 25. September: **Norma**, Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Bellini.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung und Abends an der Cassé für 12 fr. zu haben.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 23. September.)

Zwei goldne Böcke. Hr. Schüller aus Utenheim. Hr. Glanzmann a. Rodsheim. Hr. Eusenbett m. Fam. aus Frankfurt.

Hof von Holland. Hr. Reinhardt, Pfarrer aus Hüttdorf. Hr. Schneider, Lehrer aus Mayen.

4 Jahreszeiten & Hotel Rais. Hr. Graf von Gylbenstolpe m. Gem., Kammerherr aus Stockholm. Hr. Firmin, Rent., 2 Hrn. Cooper und Hr. Howard m. Gem. aus England. Hr. Stücken aus Bremen. Hr. Vangois, Prop., Hr. Cavolara und Hr. Long, Studenten aus Paris. Frl. Stafford Southwell m. Bed. und Hr. Sorlpe m. Gem. aus London. Hr. Brede und Hr. Järta aus Stockholm.

Rassauer Hof. Hr. Graf von Bude m. Gem. aus Frankreich. Hr. Capitän Toole aus England. Hr. Morian m. Fam., Hr. Dufay und Hr. Bayvet aus Paris. Hr. Wauters-Pugo aus Lüttich. Hr. Evers, Rent. a. Gothenburg.

Reichsapfel. Mad. Heckl, Rent. aus Almannshausen.

Tannus-Hotel. Hr. Loos m. Fam., Prop. aus Paris. Hr. Hazeur, Neg. aus Versailles. Hr. Grodeck m. Gem., Part. aus Bremen. Hr. Lowenstein, Rfm. a. Köln. Hr. Heine, Rfm. aus Frankfurt. Hr. Kalt, Justiz-Rath aus Hadamar.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 1½ 5, 9-10 Uhr.		Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 8 Uhr.		Nachm. 12 Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9½ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 10½ Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr 50 Min.		Morgens 10½ Uhr.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post (via Ostende).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 2—4 Uhr, mit	
Ankunft in London nach ca. 43 St.		Ausnahme Dienstags.	
(via Calais.)			
Abends 9½ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in London nach ca. 42 St.			
Französische Post.			
Abends 9½ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in Paris nach 31 St.			

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 23. September 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1452	1447	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102½	102½
" Interimsscheine Agio	255	250	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	91½	91
" 5% Metalliq.-Oblig. .	84½	84½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	38½	38½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	89½	89½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	57½	57½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	75½	75½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	101½	101½
" fl. 250 Loose b. R. .	125½	125	" 4% ditto	99½	99
" fl. 500 " ditto .	—	202	" 3½% ditto	93½	92½
" 4½% Bethm. Oblig. .	78½	78	" fl. 50 Loose	101½	101
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	99½	" fl. 25 Loose	32½	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	93½	92½	Baden. 4½% Obligationen . .	103½	102½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	42½	42½	" 3½% ditto v. 1842 .	92	91½
" 1%	22½	22½	" fl. 50 Loose	71½	71½
Holland. 4% Certificate . . .	—	94½	" fl. 35 Loose	40	39½
" 2½% Integrale	63	62½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102½	102½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	98½	98	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. .	56	55½	" 3½% ditto	93½	92½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	97½	" fl. 25 Loose	29	28½
" 3½% Obligationen . .	96½	96½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28
" Ludwigsh.-Bexbach .	123½	122½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97	96½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102½	" 3½% Obligat. v. 1846	97	96½
" 3½% ditto	91½	91	" 3% Obligationen . .	87	86½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	97½	97	" Taunusbahnactien . .	305	303
" Sardinische Loose .	41½	41½	Amerika. 6% Stecks. Dl. 2. 30.	117½	116½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	102½	102	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	94	94
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	94	94
Hamburg MB. 100 k. S. i . . .	89½	89	Wien fl. 100 C. k. S.	108½	108½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	4%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38½-37½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen . . . , 9. 45-44	20 Fr.-St. . . , 9. 28½-27½	Fr. Cas.-Sch. , 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or , 9. 58-57	Engl. Sover. , 11. 48	5 Fr.-Thlr. , 2. 21½-21½
Holl. 10 fl. St. , 9. 51½-50½	Gold al Meo. , 382-380	Hochh. Silb. , 24. 32-30

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **H. Schellenberg.**